

Betrug nach Katastrophen vermeiden und melden

Release Date: März 13, 2023

LAKE MARY, Fla. – Ein Überlebender berichtete kürzlich, dass er eine SMS erhielt, dass sein „Scheck der Regierung in Höhe von 2.800 Dollar ausgezahlt wurde“. Der Text forderte den Überlebenden auf, einen Link aufzurufen und persönliche Daten anzugeben, die von der FEMA überprüft werden sollten. Das ist Betrug. Betrugsversuche können am Telefon, per Post oder E-Mail, per SMS oder persönlich unternommen werden. Die FEMA gewährt keine finanzielle Unterstützung in Höhe von 2.800,00 Dollar. Wenn Sie Katastrophenhilfe beantragt haben, wird die FEMA Sie über ihre Entscheidung informieren. Die Behörde kann sich auch mit Ihnen in Verbindung setzen, wenn sie zusätzliche Informationen zur Bearbeitung Ihres Antrags benötigt. Dies kann in Form eines Schreibens geschehen. In manchen Fällen erhalten Sie einen Telefonanruf. Prüfen Sie Ihre FEMA-Schreiben sorgfältig.

Auf [DisasterAssistance.gov](https://www.disasterassistance.gov) können Sie ein Online-Konto bei der FEMA erstellen. Seien Sie beim Anklicken von Links äußerst vorsichtig.

Hier finden Sie eine Liste weiterer *möglicher Betrugsmaschen*, mit denen Überlebende des Hurrikans Ian konfrontiert werden könnten:

Identitätsdiebstahl

- Überlebende einer Katastrophe sollten sich bewusst sein, dass Betrüger und Kriminelle versuchen könnten, unter Verwendung von Namen, Adressen und Sozialversicherungsnummern, die sie von Überlebenden gestohlen haben, FEMA-Hilfe zu beantragen.
- Wenn ein FEMA-Inspektor zu Ihnen nach Hause kommt und Sie keinen FEMA-Antrag gestellt haben, können Ihre Daten ohne Ihr Wissen verwendet worden sein. Sagen Sie dem Beamten, dass Sie keine FEMA-Unterstützung beantragt haben.



- Wenn Sie keine Unterstützung beantragt haben, aber einen Brief von der FEMA erhalten haben, rufen Sie bitte unsere Helpline unter der Nummer 800-621-3362 an, und zwar täglich zwischen 7 a.m. und 11 p.m. ET.

Wenn Sie glauben, dass Sie Opfer eines Vertragsbetrugs, von Preisabsprachen oder anderen betrügerischen Aktivitäten geworden sind, wenden Sie sich an die örtlichen Strafverfolgungsbehörden und melden Sie dies dem Büro des Generalstaatsanwalts unter der Nummer 1-866-9-NO-SCAM (1-866-966-7226) oder besuchen Sie myfloridalegal.com. Um einen Betrug zu melden, gehen Sie online zu Scam Report (myfloridalegal.com). oder wenden Sie sich an die Federal Trade Commission (FTC) unter www.ftc.gov/complaint.

Telefonanrufe

- **Die FEMA wird sich nur dann an Sie wenden, wenn Sie bereits einen Antrag auf Unterstützung gestellt haben.** Wenn Sie von jemandem kontaktiert werden, der Sie auffordert, FEMA-Hilfe zu beantragen, oder wenn Sie die Absicht der Person anzweifeln, wenden Sie sich an Ihre örtliche Vollzugsbehörde.

Wohnungsinspektoren, die behaupten, die FEMA zu vertreten

- Seien Sie vorsichtig, wenn jemand nach Ihrer neunstelligen Antragsnummer fragt. Ein FEMA-Inspektor wird nicht danach fragen. Sie haben sie bereits in ihren Unterlagen und können sie Ihnen geben, um zu bestätigen, dass sie mit der richtigen Person kommunizieren.
- FEMA-Inspektoren fragen niemals nach Bankdaten oder überprüfen diese.
- Bitten Sie den Inspektor, Ihnen seinen Ausweis zu zeigen. Bundes- und Vertragsbedienstete tragen immer einen offiziellen Dienstaussweis, um sich auszuweisen.

Jemand kommt zu Ihnen nach Hause, ohne einen FEMA-Fotoausweis

- Lassen Sie niemanden in Ihr Haus, der behauptet, ein FEMA-Mitarbeiter zu sein, aber keinen FEMA-Fotoausweis hat. Alle FEMA-Mitarbeiter tragen einen



FEMA

Page 2 of 3

laminierten Fotoausweis bei sich.

Gefälschte Angebote von lokaler oder staatlicher Hilfe

- Trauen Sie niemandem, der Sie um Geld bittet. Die Katastrophenhelfer des Bundes und der Kommunen bitten nicht um Geld und nehmen es auch nicht an. Die FEMA und die Mitarbeiter der Small Business Administration verlangen keine Gebühren für Inspektionen oder Hilfe beim Ausfüllen eines Antrags auf Katastrophenhilfe.
- Glauben Sie niemandem, der eine Katastrophenhilfe verspricht und hohe Bargeldbeträge oder Vorauszahlungen in voller Höhe verlangt.

Wohltätige Spenden

- Eine Liste seriöser Wohltätigkeitsorganisationen, die von der „Wise Giving Alliance“ des Better Business Bureau anerkannt sind, finden Sie unter www.give.org.

Mietangebote

- Die Federal Trade Commission (FTC) hat Informationen darüber, wie Mietbetrug funktioniert. Betrüger wissen zum Beispiel, dass die Suche nach der richtigen Wohnung oder dem richtigen Ferienhaus harte Arbeit sein kann, und dass man sich ein scheinbar gutes Angebot nur schwer entgehen lassen kann, wenn man eine Unterkunft braucht. Weitere Informationen unter www.consumer.ftc.gov/articles/0079-rental-listing-scams.

